

Bilder vom Spaziergang auf dem Petersplatz

Der 65 Jahre alte Film-Foto-Videoclub Hanau zeigt nach langer Pause wieder eine Ausstellung

VON HOLGER HACKENDAHL

Hanau – Weit über 100 Fotografien präsentiert der Film-Foto-Videoclub Hanau seit dem Wochenende und auch am Sonntag 21. August (11 bis 18 Uhr) im Rahmen seiner ersten Jahresausstellung im Kesselstädter Olof-Palme-Haus.

Mehr als 50 großformatige Motive werden von sieben Fotografen und drei Fotografin-

nen auf Staffeleien im großen Saal des Erdgeschosses gezeigt. 60 weitere zum Thema „Oben nach unten“ sind in einem kleineren Saal im Obergeschoss zu sehen. „Das Treppenhaus haben wir mit neuen Hanau-Motiven bestückt“, erklärt Fotografin Doris Schneider beim Gang durch die drei Ausstellungsräume. Mit den bunt gemischten Motiven, die die Mitglieder zumeist von der

Fotopirsch in der Natur, von Urlaubsreisen, vom Segeltörn über den Atlantik oder vom Spaziergang durch Frankfurt, Hanau oder auf dem Petersplatz in Rom mitgebracht haben, zeigen die zehn Clubmitglieder jeweils auf ihre Weise ihre Sicht auf die Welt. Der Film-Foto-Videoclub Hanau wurde am 21. März vor 65 Jahren von zehn Interessenten unter der Regie von Rudolf Bury gegründet,

erläutert Peter Steiner, der seit 2007 als Vorsitzender die Geschicke des Clubs führt. Damals war nicht abzusehen, welche immense Entwicklung die Technik auf dem Gebiet der Amateurfilmerei in den darauffolgenden Jahrzehnten nehmen würde. Denn zu Gründerzeiten waren gerade die etwas erschwinglicheren 8mm-Filme und das sehr teure 16mm-Format aktuell.

„Unser Hobby ist die spezielle Verbindung zwischen Fotografieren, dem Reisen und der Technik. Wir haben großen Spaß an der Gestaltung eines Bildes“, beschreibt Peter Steiner die Intention des Hobbys. Und einige haben sich auch den bewegten Bildern verschrieben. So sind Filme über die „Turmhaube der Alten Johanneskirche“, zu „100 Jahre Kläranlage Hanau“ oder zum Wilhelmsbader Pferdekarrussell entstanden.

Satzungsmäßig verankertes Vereinsziel des aktuell 29 Mitglieder zählenden Clubs ist es, öffentliche Vorführungen und Ausstellungen zu veranstalten sowie sich gegenseitig bei der Film-Technik und Aufnahmeverfahren zu unterstützen, erläutert Steiner. Der Verein ist Mitglied im Bund deutscher Filmamateure (BDFA). Und

viele Clubmitglieder wurden in den vergangenen 65 Jahren bei Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, so etwa der Trickfilmer Franz Weichselgärtner, der auch als „Walt Disney von Hanau“ bezeichnet wurde. Sein Film „Geisterstund“ wurde 1961 beim 23. Internationalen Amateurfilm-Festival Unica zum weltbesten Zeichentrickfilm gekürt.

Auf dem Gebiet „Natur-

Interessenten sind zu den Clubtreffen eingeladen

film“ hat sich besonders Werner Cernecki einen Namen gemacht. Seine Filme werden noch immer im TV gesendet und sie wurden bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Wer in das Hobby hineinschnuppern möchte, kann bei einem der im 14-tägigen Turnus stattfindenden Club-Treffen vorbeikommen. Nächster Termin ist am Dienstag, 23. August, um 19.30 Uhr im Olof-Palme-Haus.

Infos im Internet
ffv-hanau.de



Mehr als 100 Fotografien von zehn Mitgliedern des Film-Foto-Videoclubs sind im Olof-Palme-Haus noch bis kommenden Sonntag zu sehen.

FOTO: HOLGER HACKENDAHL